

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung einer Planstraße im Bereich Kapellenstraße - Johannishof in Köln-Rondorf

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt, die Planstraße im Bereich Kapellenstraße – Jo-
hannishof in

„Pater-Prinz-Weg“

zu benennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

In dem Bereich zwischen Johannishof und der St. George's Schule entsteht ein neues Wohngebiet mit Einfamilienhäusern, die von einer nunmehr zu benennenden Planstraße anzufahren sind. (Auszug B-Plan - siehe Anlage 1)

Nach Rücksprache mit dem Bauverwaltungsamt ist eine Einbeziehung in die Kapellenstraße von der Hausnummerierung her möglich.

Alternativ besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Planstraße separat zu benennen.

Das Zentrale Namensarchiv hatte den Vorschlag unterbreitet, die Planstraße nach einem der historischen Namen Rondorfs in „Rockendorfweg“ zu benennen.

Die Bezeichnung „Weg“ wurde gewählt, da es sich um eine relativ kurze Planstraße handelt.

Aus der Dorfgemeinschaft Rondorf kam nunmehr der Vorschlag die v.g. Planstraße nach Pater Gerhard Prinz zu benennen.

Pater Gerhard Prinz, geboren am 16.04.1908 in Höningen – verstorben am 17.03.1943, wirkte als „Steyler Missionar“ in Neuguinea. Er wurde am 19.09.1936 in St. Augustin zum Priester geweiht und bereits im folgenden Jahr, am 07.08.1937, als Missionar nach Neuguinea entsandt.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde er zusammen mit anderen Steyler Missionaren und einer Gruppe von 18 Steyler Missionsschwestern von den japanischen Besatzern in einem Internierungslager festgesetzt.

Am 17. März 1943 wurden die Missionare und die Missionsschwestern von den Japanern auf das japanische Kriegsschiff „Akikaze“ verbracht und durch Erschießung ermordet. Die Leichen wurden anschließend ins Meer geworfen.

(Quelle: Generalatsarchiv der Steyler Missionare in Rom; Pater Ralph Wiltgen – amerikanischer Steyler Missionar – 1967 in Apostelstod in Neuguinea; recherchiert anhand von amerikanisch-australischen Militärdokumenten; Steyler Missionare in St. Wendel)

Seitens des Zentralen Namensarchiv bestehen keine Bedenken, die Planstraße nach Pater Gerhard Prinz zu benennen. Allerdings ist bei der Benennung lediglich die Bezeichnung „Pater-Prinz-Weg“ zu verwenden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage Nr. 1